

# DEUTSCH-FRANZÖSISCHER ZUKUNFTSDIALOG - 2010 -

## DIALOGUE D'AVENIR FRANCO-ALLEMAND

Kein Europa ohne den deutsch-französischen Motor. Doch läuft dieser noch rund? Angesichts der Erfolge der deutsch-französischen Partnerschaft erscheint es paradox, dass gerade bei der jungen Generation ein nachlassendes Interesse am Partnerland und seiner Sprache und Kultur festzustellen ist. Für den deutsch-französischen Acquis gibt es keine Bestandsgarantie – er muss gepflegt und ausgebaut werden. Zugleich vollzieht sich in der deutsch-französischen Zusammenarbeit ein Generationenwechsel. An die Stelle der großen Persönlichkeiten der Nachkriegszeit, die sich unschätzbare Verdienste um die deutsch-französische Versöhnung erworben haben, tritt eine junge Generation. Den künftigen Entscheidern sollen neue Möglichkeiten der Begegnung und des Meinungs austauschs gegeben werden. Mit dieser Zielsetzung haben die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) und das Institut français des relations internationales (Ifri) im Jahr 2007 in Zusammenarbeit und mit Förderung der Robert Bosch Stiftung den „Deutsch-französischen Zukunftsdialog“ ins Leben gerufen, der von zwei Säulen getragen wird: dem Aufbau eines aktiven Netzwerks deutscher und französischer Nachwuchsführungskräfte sowie der Publikation von Essays. Als Teilnehmer sollen junge Berufseinsteiger aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Kultur, Doktoranden und Hochschulabsolventen gewonnen werden, die durch ihre Berufs- oder Studierenerfahrung einen besonderen Bezug zum Nachbarland haben.

### Ein aktives Netzwerk, innovative Publikationen

Drei Seminare geben den Teilnehmern des Zukunftsdialogs die Gelegenheit, tragfähige persönliche Kontakte aufzubauen. Ziel der gemeinsamen Arbeit während der Seminare ist die Veröffentlichung eigener Essays, die von deutsch-französischen Zweierteams verfasst werden.

Die von renommierten Autoren geschriebenen „DGAPanalysen Frankreich“ und „Notes du Cerfa“ des Ifri bilden die Arbeitsgrundlage der Seminare und geben den thematischen Rahmen der Essays vor. Während der Seminare treffen die Teilnehmer des Zukunftsdialogs mit Experten aus der Praxis sowie den Autoren der Publikationen zusammen, um über deren Thesen zu diskutieren. Damit bieten die Seminare auch ein Forum für den Austausch zwischen der etablierten Expertengeneration und dem Nachwuchs.

Parallel zur Arbeit des aktuellen Jahrgangs wird ein aktives Alumni-Netzwerk des Zukunftsdialogs aufgebaut, dessen Mitglieder zu einem der drei Seminare eingeladen werden, um einen Austausch auch zwischen Alumni und neuen Netzwerkteilnehmern zu ermöglichen. Darüber hinaus werden die Teilnehmer des Zukunftsdialogs von beiden Instituten dabei unterstützt, selbst die Initiative zu ergreifen, um gemeinsam neue Ideen zu entwickeln, die über das Projekt hinausgehen.

### Programmpartner:



Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik  
Dr. Claire Demesmay, Programmleiterin  
Frankreich/deutsch-französische Beziehungen  
Rauchstraße 18, 10787 Berlin

Institut français des relations internationales  
Comité d'études des relations franco-allemandes (Cerfa)  
Dr. Hans Stark, Generalsekretär  
27, rue de la Procession, 75740 Paris

### Programm

Voraussetzung für die Aufnahme in den Jahrgang 2010 ist die Bereitschaft zur Teilnahme an drei Seminaren:

- Seminar I: 15.-17. April 2010 (Berlin)
- Seminar II: 25.-27. Juni 2010 (Paris)
- Seminar III: 14.-17. Oktober 2010

Das Seminar I dient einer ersten Kontaktaufnahme, der Bildung der Zweierteams sowie der Festlegung der Themen für die Essays. Im Mittelpunkt der Seminare II und III stehen inhaltliche Diskussionen, der Austausch mit Autoren und Experten aus der Praxis sowie die redaktionelle Arbeit. Gemeinsame Aktivitäten sowie ein Treffen mit den Jahrgängen 2007 bis 2009 runden die Seminare ab.

Im Frühjahr 2011 erscheinen die Jahrespublikationen von DGAP und Ifri, die neben den monatlichen Policy-Analysen auch die Essays der Netzwerkteilnehmer enthalten werden.

### Bewerbung

- Zielgruppe: Nachwuchsführungskräfte, Doktoranden und Hochschulabsolventen der Sozial-, Wirtschafts-, Geistes-, Rechts-, Natur- oder Ingenieurwissenschaften
- Voraussetzungen: nachgewiesenes Interesse an den dt.-frz. Beziehungen und an Themen der Außen-, Europa-, Innen- oder Wirtschaftspolitik; sehr gute Kenntnisse der jeweils anderen Sprache; Interesse am Erarbeiten eines Essays in einem dt.-frz. Zweierteam; Bereitschaft zum Engagement im Ehemaligen-Netzwerk sowie zur Teilnahme an jahrgangsübergreifenden Treffen
- Bewerbungsunterlagen (per Email):  
Bewerbungsdeckblatt (Anlage zur Ausschreibung), einseitiges Motivationsschreiben, Lebenslauf, wichtigste Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse
- Bewerbungsschluss: 31. Januar 2010

### Kontakt

Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik  
Karin Sold  
Programm Frankreich/deutsch-französische Beziehungen  
Rauchstraße 18  
10787 Berlin  
Tel. +49 (0)30 25 42 31-79  
zukunftsdialog@dgap.org

### Zusammenarbeit und Förderung:

## Robert Bosch Stiftung

Robert Bosch Stiftung GmbH  
Programmbereich Völkerverständigung  
Westeuropa, Amerika  
Judith Christ, Projektleiterin  
Heidehofstr. 31, 70184 Stuttgart